



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. Übersicht

Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage

Bedürfnisse sind die Triebfeder wirtschaftlichen Handelns. Bedürfnisse benötigen materielle Güter wie Kleidung, Nahrungsmittel oder Autos zu ihrer Befriedigung. Jede Bedürfnisbefriedigung muss in der ein oder anderen Form erarbeitet werden. Die finanziellen Möglichkeiten, die sich durch das Haushaltseinkommen ergeben, Güter und Dienstleistungen zur Bedürfnisbefriedigung kaufen zu können, bezeichnet man als Kaufkraft. Die Bedürfnisse, für die in einem Haushalt Kaufkraft vorhanden ist, sind der Bedarf. Nicht immer ist der Bedarf eines Haushaltes auch deckungsgleich mit dem, was tatsächlich eingekauft wird. Der Bedarf, der tatsächlich am Markt wirksam wird, ist die Nachfrage.

Drei Arbeitsblätter und zahlreiche Übungen und Übersichten ermöglichen eine schülergerechte Erarbeitung wichtiger Grundbegriffe des Wirtschaftens.

3 Arbeitsblätter: Die Wünsche und Bedürfnisse der Familie Bizzi

Die Familie Bizzi lebt in Pennytown, einer Kleinstadt im Nordwesten von Moneyland. Den Bizzis geht es verhältnismäßig gut. Der Vater John Bizzi (45 Jahre) bezieht ein gutes Gehalt und auch seine Frau Helen Bizzi (43 Jahre) trägt mit ihrem Teilzeitjob zum Familieneinkommen bei, so dass die Familie sich ein kleines Häuschen am Stadtrand von Pennytown leisten kann. Die Tochter Emily (15 Jahre) geht noch zur Schule, während der Sohn Tom Oliver (18 Jahre) eine Ausbildung zum Koch absolviert.

Die Familienmitglieder der Bizzis haben Wünsche und Träume wie jeder andere Mensch auch. Doch nicht alles, was sich die Familie wünscht, landet auch auf dem Einkaufszettel und schon gar nicht im Einkaufswagen. Die Protagonisten der sympathischen, aber manchmal auch etwas chaotischen Familie Bizzi begleiten Ihre Schüler auf dem Weg, einige Grundbegriffe der Wirtschaft kennen zu lernen.

2. Hinweise für die Lehrkraft

Fachliche Hinweise

Seit es Menschen auf der Erde gibt, haben sie Bedürfnisse. Bedürfnisse sind die Triebfeder wirtschaftlichen Handelns. Menschen wollen leben und müssen sich ernähren sowie gegen Kälte, Nässe und andere Wettereinflüsse schützen. Darüber hinaus ist der Mensch ein soziales Wesen und darauf angewiesen, mit anderen Menschen in Interaktion zu stehen. Der Wunsch des Menschen, sich innerhalb einer Gruppe mit anderen auszutauschen, zu feiern, Erlebnisse zu teilen, Anerkennung zu bekommen, ist das Kulturbedürfnis. Luxusbedürfnisse hingegen sind Wünsche, die der Mensch weder zur Existenzsicherung, noch als soziales Wesen innerhalb seiner Gruppe benötigt.

Bedürfnisse benötigen materielle Güter wie Kleidung, Nahrungsmittel oder Autos zu ihrer Befriedigung. Allerdings müssen Bedürfnisse nicht immer materiell sein. Einige Bedürfnisse wie beispielsweise das Streben nach Liebe oder Anerkennung sind immateriell.

Auch wenn Bedürfnisse individuell verschieden sind und sich im Zeitablauf verändern, gibt es Bedürfnisse, die von einer Gruppe von Menschen geteilt werden, z.B. das Bedürfnis nach Frieden oder Sicherheit. Letztere werden als kollektive Bedürfnisse bezeichnet.

Jede Bedürfnisbefriedigung muss in der ein oder anderen Form erarbeitet werden. In modernen Gesellschaften geschieht das meist darüber, dass mit einer Erwerbstätigkeit ein Einkommen erzielt wird.

Die finanziellen Möglichkeiten, die sich durch das Haushaltseinkommen ergeben, Güter und Dienstleistungen zur Bedürfnisbefriedigung kaufen zu können, bezeichnet man als Kaufkraft. Die Bedürfnisse, für die in einem Haushalt Kaufkraft vorhanden ist, sind der Bedarf.

Nicht immer ist der Bedarf eines Haushaltes auch deckungsgleich mit dem, was tatsächlich eingekauft wird. Es gibt verschiedene Gründe dafür, dass die Güter und Dienstleistungen, die am Markt nachgefragt werden, sich gegenüber dem ursprünglichen Bedarf verändern. Beispielsweise könnte ein Bedarf nicht gedeckt werden, weil ein entsprechendes Angebot am Markt fehlt oder dieses zu teuer ist. Der Bedarf, der tatsächlich am Markt wirksam wird, ist die Nachfrage.

Drei Arbeitsblätter mit zahlreichen Übungen vermitteln die Begriffe Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage schülergerecht anhand von Beispielen aus dem Leben der sympathischen, manchmal etwas chaotischen Familie Bizzi.

Kompetenzen

Ziel der Materialien ist es, dass Schülerinnen und Schüler wichtige Grundbegriffe der Wirtschaft, hier Bedürfnisse, Bedarf und Nachfrage differenziert und sachgerecht erklären und anwenden können.

- Die Lernenden beschreiben anhand von Beispielen aus dem täglichen Leben, was diese mit Wirtschaft zu tun haben (M1, Aufgabe 1).
- Die Lernenden erläutern mit eigenen Worten, was unter einem Bedürfnis zu verstehen ist (M2, M3, Aufgabe 2a).
- Sie differenzieren zwischen verschiedenen Arten von Bedürfnissen (M2, M3, Aufgabe 2b).
- Sie ordnen Beispiele des täglichen Lebens den unterschiedlichen Bedürfnisarten zu (M1, M3, Aufgabe 2c).
- Die Lernenden erkennen, dass die Entstehung und Klassifizierung von Bedürfnissen kontextabhängig ist (Aufgabe 3).
- Sie überprüfen verschiedene Aussagen zum Thema Bedürfnisse auf ihre Richtigkeit (M4, Aufgabe 4).
- Sie erkennen, dass Bedürfnisse in einer hierarchischen Beziehung zueinander stehen und nennen eigene Beispiele für verschiedene Bedürfnisebenen (M5, Aufgabe 5).
- Die SuS verstehen und erläutern den Unterschied zwischen Bedürfnissen, Bedarf und Nachfrage (M6-8, Aufgaben 6-8).

3. Materialien

1. Übersicht	S. 1
2. Hinweise für die Lehrkraft	S. 2
3. Materialien	S. 3
Arbeitsblatt 1: Die Triebfeder wirtschaftlichen Handelns	S. 4
Arbeitsblatt 2: Bedürfnisse	S. 8
Arbeitsblatt 3: Bedarf, Nachfrage	S. 10
4. Hinweise zu den Materialien und Lösungen	S. 13



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

